



## 23. ORDENTLICHER DELEGIERTENTAG

## Drei starke Tage in Leiwen an der Mosel

**Der Delegiertentag der Landes-GdP in Leiwen an der Mosel hat vor allem eines gezeigt: Wirkungsvolle und hartnäckige Gewerkschaftsarbeit steht nicht im Widerspruch zu einem respektvollen Umgang und einen guten Schuss Humor.**



Der frisch gewählte Landesvorstand beim „Familienfoto“.

Foto: Foto-Veit, Trier

**Die GdP hat mit der Wahl der 38-jährigen Sabrina Kunz und weiterer junger aber schon erfahrener Kolleginnen und Kollegen um die 40 einen drastischen Generationswechsel eingeleitet.**

Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder und weitere Funktionäre wurden in würdevoller und beeindruckender Weise geehrt.

Daneben haben sich die 158 Delegierten und die gewählten Gremien der GdP mit über 150 Anträgen zur nachhaltigen Verbesserung für die Polizei und deren Beschäftigte befasst.

### Heilfürsorge

„Es ist nie zu spät das Richtige zu tun!“, so endet eine Resolution zur Einführung der Freien Heilfürsorge als Option für alle Polizistinnen und Polizisten im Land. Freie Heilfürsorge für die Polizei statt Beihilfe, ergänzt durch Privatversicherung, ist laut GdP das Fürsorge-Äquivalent zu den besonderen Pflichten der Polizistinnen und Polizisten. Teile des Textes haben wir bereits veröffentlicht. Minister Leventz hat sich dazu geäußert (Seite 4).

Fortsetzung auf Seite 2

Foto: JUNGE GRUPPE-Medienteam



### JAHRESWECHSEL

## Frohes Fest und ein gutes Jahr 2019

Bei der Auswahl durch den Redakteur hat das tolle Foto der Landes- und des Bundesvorsitzenden der GdP gegen einen herkömmlichen Weihnachtsbaum eindeutig gewonnen. Viel besser und freundlicher kann man wohl ein gutes und hoffnungsvolles Gefühl nicht vermitteln.

Die GdP und die Redaktion der DP wünschen allen ihren Mitgliedern sowie den Leserinnen und Lesern der DEUTSCHEN POLIZEI ein friedvolles Weihnachtsfest sowie einen verletzungs- und krankheitsfreien Rutsch in ein gutes Jahr 2019.



## 23. ORDENTLICHER DELEGIERTENTAG

Fortsetzung von Seite 1

### Attraktivität des Polizeiberufs

Arbeitszeitverkürzung (insbesondere für Wechselschichtdienstleistende), Anhebung und länderübergreifende Vereinheitlichung der Besoldung und der Zulagen, Eingangsamt A 10, Regelbeförderung nach A 11 und Auflösung des Beförderungsstaus sind u. a. Stichworte des verabschiedeten Antrages zur Attraktivität des Polizeiberufs..

### Bildung, Bildung, Bildung.

So kann man einen Leitantrag und Anträge der Kreisgruppe der Hochschule der Polizei überschreiben. Es geht um ein überzeugtes Bekenntnis zu dem in Rheinland-Pfalz praktizierten **Bachelorstudium** für den Polizeidienst und darüber hinaus darum, **Bildung und Fortbildung als Wert zu erkennen** und deutlich mehr zu investieren.

### Digitalisierung

Bildung ist auch ein Stichwort in einem Antrag, der sich mit der Digitalisierung der Arbeitswelt generell und der Polizeiarbeit im Besonderen befasst. Darin geht es aber auch darum, mobile Arbeitsplätze sinnvoll einzusetzen und dabei die Entgrenzung von Arbeitszeit zu verhindern und weiterhin den Menschen im Mittelpunkt zu sehen. Länderübergreifender Datenaustausch und die Schaffung der tariflichen Voraussetzungen zur Einstellung qualifizierter IT-Spezialisten sind weitere Aspekte, die die GdP beachtet wissen will.

### Personalstärke

Beim Thema **Personalstärke** sieht die GdP die Landesregierung mit 580 Einstellungen pro Jahr auf dem Weg in die richtige Richtung und fordert, die Fortsetzung dieser Praxis deutlich über die Legislaturperiode hinaus. Die GdP sieht erheblichen Personalbedarf in fast

allen Feldern polizeilicher Arbeit, von den Einsatzhundertschaften, über Spezialeinheiten, Kriminalpolizei und Bezirksdienst bis hin zum Kernstück der Polizei, dem Wechselschichtdienst rund um die Uhr.

### Kernthema Gesundheit

Eine ausreichende Personalausstattung zur Verhinderung von Fehl- und Überbeanspruchung ist wichtige Voraussetzung dafür, keine arbeitsbedingten Gesundheitsbeeinträchtigungen zu entwickeln. Seit fast 20 Jahren ist die **Gesundheit Schwerpunktthema** der rheinland-pfälzischen GdP. In einem Leitantrag wird das bisher Erreichte skizziert und die weiterhin zu bearbeitenden „Baustellen“ ausführlich beschrieben. Eines von 22 beschriebenen Arbeitsfeldern und Zielen ist die von der GdP geforderte Freie Heilfürsorge für alle Polizistinnen und Polizisten, verbunden mit Vorsorgekuren, insbesondere für Menschen, die über viele Jahre in Wechselschicht arbeiten. ■



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Rheinland-Pfalz**

#### Geschäftsstelle:

Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 90  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
Internet: [www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)  
E-Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

#### Redaktion:

Bernd Becker (v.i.S.d.P.)  
Gewerkschaft der Polizei  
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 90  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
E-Mail: [bernd.becker@gdp.de](mailto:bernd.becker@gdp.de)

#### Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40  
vom 1. Januar 2018

#### Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470

## Der neue Vorstand ist gewählt



*Die Vorstandswahlen sind natürlich alle vier Jahre eine wichtige Aufgabe des Delegiertentages, die bereits am 1. Tag mit durchgehend einstimmigen Wahlergebnissen erledigt wurde. Unser Foto zeigt den geschäftsführenden Landesvorstand unmittelbar nach der Wahl. Von links nach rechts: Heinz Werner Gabler, Bernd Becker, Steffi Loth, Sabrina Kunz, Ingo Schütte, Christian Günter, René Klemmer, Roland Grenner, Werner Hilmer. Die DP sagt herzlichen Glückwunsch.*  
**Foto: JUNGE-GRUPPE-Medienteam**

### Geschäftsführender Landesvorstand

Landesvorsitzende  
stellvertretender Landesvorsitzender  
stellvertretender Landesvorsitzender  
stellvertretender Landesvorsitzender  
stellvertretender Landesvorsitzende  
stellvertretender Landesvorsitzender  
Kassierer  
stellvertretender Kassierer  
Schriftführer  
stellvertretender Schriftführer

**Sabrina Kunz**  
**Bernd Becker**  
**Heinz Werner Gabler**  
**René Klemmer**  
**Stefanie Loth**  
**Ingo Schütte**  
**Christian Günter**  
**Werner Hilmer**  
**Roland Grenner**  
**Dieter Engemann**



**23. ORDENTLICHER DELEGIERTENTAG**

**Kunz: „Zufriedene Mitglieder liegen mir am Herzen!“**



Über 300 Delegierte und Gäste erlebten eine überzeugende und mutige Sabrina Kunz bei ihrer Grundsatzrede im offiziellen Teil des Delegiertentages. Foto: JG-Medienteam

**Zuallererst war es Sabrina Kunz ein großes Bedürfnis, Dankesworte an Ernst Scharbach, „Maggi“ Relet und Helmut Knerr zu richten: „Ihr seid meine gewerkschaftlichen Eltern.“**

In den gesellschaftspolitischen Kontext und die Traditionen der GdP gestellt, sprach sie von einer nachhaltigen Entwicklung, für die der Delegiertentag die Weichen gestellt habe. Nachhaltig sei eine Vorge-

weise, die der jetzigen Generation diene, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.

„Wir fordern eine Verstetigung der Einstellung von 580 weit über 2021 hinaus“, resümierte sie ihre gut begründete Forderung nach **Personal-aufbau**.

„Wir wollen eine Bürgerpolizei bleiben“, postulierte Kunz: „greifbar, erlebbar, vertrauenerweckend und ansprechbar“.

Bei den Themen **Besoldung und Versorgung** nahm die neue GdP-Chefin kein Blatt vor den Mund und sprach von einem „Ohnmachtsgefühl“ und „Vertrauensverlust“ in den eigenen Dienstherrn.

Konkurrenzfähige Besoldungsstruktur, Eingangsamt A 10 und Auflösung des Beförderungstaus in allen Statusämtern lauteten die Forderungen.

Ein klares Nein zum Stellenabbau, Entlastung zugunsten von Polizeiaufgaben, Personalentwicklungskonzepte und eine zukunftsfähige Entgeltordnung waren die Überschriften für den **Tarfbereich der Polizei**.

Mit Herzblut war Kunz beim Thema Bildung, Fortbildung und Campus-Hochschule dabei und forderte die notwendigen materiellen und personellen Ressourcen ein.

Im Kontext **Gesundheit** besteht laut Kunz kein Zweifel, dass der Wechselschichtdienst (WSD) mehr Personal und eine **spürbare Verkürzung der Wochenarbeitszeit** braucht und forderte eine unabhängige Evaluation der neuen Regelungen für die Arbeitszeit des WSD.

Die Anrechnung der Zeiten in Einsatzhundertschaften auf die Berechnung der Lebensarbeitszeit war ihr ebenso wichtig wie die Forderung nach einer Zulage für diesen Bereich, ebenso wie für die Kriminalpolizei.

Dem Zulagewesen insgesamt gab Sabrina Kunz breiten Raum: Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, DUZ und Verrechnung der WSD-Zulage mit der Polizeizulage waren die allzulange bekannten Themen.

Heilfürsorge, Digitalisierung, technische Ausstattung, mobile Arbeitsplätze, Fahrzeuge und Liegenschaften und viele Sachthemen mehr waren es wert, ausführlich angesprochen zu werden.

Ein klares Bekenntnis zur Gewerkschaftsfamilie im DGB durfte nicht fehlen, um am Ende noch einmal die gesellschaftliche Bedeutung einer demokratischen und demokratisch legitimierten Polizei hervorzuheben, die Wertschätzung und Rückendeckung der Politik verdient habe.

**Den Mitgliedern verspricht Sabrina Kunz eine mitgliedersnahe Gewerkschaftsarbeit und stellt für die Landes-GdP fest: „Zufriedene Mitglieder liegen uns am Herzen, das wird unser Leitgedanke sein.“**

**Landesvorstand**

- Vorsitzende JUNGE GRUPPE (GdP)
- Vorsitzende Frauengruppe
- Vorsitzender Seniorengruppe
- Beisitzerin Schutzpolizei
- Beisitzer Kriminalpolizei
- Beisitzer Beamten- u. Besoldungsrecht
- Beisitzerin Verwaltungsbeamtinnen/-beamte
- Beisitzerin Tarifbeschäftigte
- Beisitzer Technik
- Beisitzer für Mitglieder mit einer gesundheitlichen Einschränkung, insbesondere schwerbehinderte Menschen
- Vorsitzender BG Koblenz
- Vorsitzender BG Mainz
- Vorsitzender BG Rheinlandpfalz
- Vorsitzender BG Trier
- Vorsitzender BG Westpfalz
- Vorsitzender BG PP ELT
- Vorsitzender KG HdP
- Vorsitzender KG Landeskriminalamt

- Jennifer Otto
- Verena Horn
- Josef Schumacher
- Corinna Koch
- Sven Hummel
- Marco Christen
- Monika Schewell
- Isabel Sorg
- Robert Dörflinger

- Uwe Kaßler
- Gerhard Jung
- Markus Scheid
- Udo Fremgen
- Peter Kretz
- Werner Hilmer
- Achim Recktenwald
- Roland Grenner
- Philipp Bauer



## Minister Lewentz mit guten und schlechten Nachrichten

Die über 300 Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten einen aufgeräumten Innenminister Roger Lewentz, der kein Blatt vor den Mund nahm. Die mitgebrachten Botschaften in Kernaussagen:

- Ich persönlich bin eindeutig dafür, die Heilfürsorge für die rheinland-pfälzische Polizei einzuführen. Was andere können, können wir auch.
- Es bleibt 2019/2020 bei 580 Einstellungen, im Wahljahr 2021 ist nichts anderes zu erwarten. Ende 2021 sind wir damit bei 9160 VZÄ und danach kommt es wegen der abflachenden Pensionszahlen zu einem spürbaren Aufbau in Richtung 9600 VZÄ in 2024.
- An der HdP wird personell und baulich weiter aufgebaut.
- Es bleibt in Rheinland-Pfalz – bei allen terroristischen Herausforderungen – bei einer bürgernahen Polizei; auch räumlich: Es gibt keinen Rückzug aus der Fläche.
- Im bevorstehenden Doppelhaushalt gibt es Tarifstellen für einen Einstieg in die Freisetzung von Polizistinnen und Polizisten für Polizeiaufgaben.
- Die Besoldung in Rheinland-Pfalz liegt im Ländervergleich bei 93%. Das entspricht der Einnahmesituation des Landes. Es wird zweimal 2% über Tarifabschluss für die Beamten geben. Die Zulage „DUZ“ wird dynamisiert.
- Es bleibt bei einem Beförderungsbudget von 2,5 Mio. Euro, wie es übrigens während der gesamten „Schuldenbremsenzeit“ war.
- Ich bin gegen eine Regelbeförderung nach A 10, das widerspricht dem Leistungsprinzip, die Forderung Einstiegsamt A 10 ist mir neu.
- Die Spezialeinheiten sind mit der Reform auf einem guten Weg.
- Ich habe Verständnis für die Kritik derjenigen, die wegen „GAP-WSD“ ihr Leben komplett umstellen müssen, bin mir aber sicher, dass wir das Richtige tun, insbesondere für die jungen Leute, für die wir bessere Bedingungen schaffen.
- Unsere LeBEI-Ausstattung findet international Anerkennung.
- Die nächste Generation der Funkstreifenwagen wird alles aufnehmen können, was gebraucht wird.
- Nach dem erfolgreichen Piloten bei der PI Trier wird das DEIG landesweit eingeführt.
- Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten sowie Rettungsdienste, Feuerwehr und andere macht mir Sorge. Da geht es nicht nur um Schutzausstattung, sondern auch um einen gesellschaftlichen Diskurs.



Innenminister Roger Lewentz verließ des öfteren das vorbereitete Redemanuskript, um umfassend auf die vorangegangene Rede der neuen GdP-Vorsitzenden einzugehen. Insgesamt bestätigte er den Gesprächspartnern von der GdP immer im Thema zu sein. Die Verhandlungen seien von gegenseitigem Respekt geprägt. Lewentz: „Dass die Landesregierung zuweilen von der GdP ziemlich gequält wird, gehört wohl auch dazu“  
Foto: JG-Medienteam

- In 2019/2020 stehen 7,5 Mio. Euro für 4500 mobile Arbeitsplätze zur Verfügung. Bis Frühjahr 2019 werden die ersten 1000 – insbesondere für den WSD – beschafft.

Gegenseitige Achtung, aber zuweilen sehr unterschiedliche Statements. Wegen der Schlagfertigkeit beider Protagonisten für viele Teilnehmer ein Highlight des offiziellen Teils des Kongresses: Minister und GdP-Vorsitzende stellen sich den Fragen aus dem Publikum.  
Foto: JG-Medienteam



### Dank an die GdP

Der Minister bedankte sich bei der GdP für zahllose Gespräche, bei denen „die GdP immer im Thema war“. Dank sagte er auch für die Initiative zu einer Gedenkstätte für im Dienst getötete Polizistinnen und Polizisten. Diesem Dank schloss sich Inspekteur Jürgen Schmitt uneingeschränkt an und gab einen Überblick über die Aufgabenentwicklung der Polizei.

### Ich werde Euch vermissen

In Richtung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Ernst Scharbach, Margarethe Relet und Helmut Knerr stellte Roger Lewentz fest:

„Ich werde Euch vermissen.“ ■



**23. ORDENTLICHER DELEGIERTENTAG**

**Wichtiges Mitglied der Gewerkschaftsfamilie**



Der GdP-Bundesvorsitzende **Oliver Malchow** (linkes Foto) brachte neben seiner tagespolitischen Analyse und Einschätzung seine Eindrücke vom rheinland-pfälzischen Delegiertentag so auf den Punkt: „Ich bin hier auf sehr engagierte und sympathische Kolleginnen und Kollegen getroffen.“ Die Zuhörerinnen und Zuhörer zeigten sich per anhaltendem Applaus erkenntlich für eine gleichermaßen politisch tiefgehende wie launige Rede des Bundesvorsitzenden.

**Dietmar Muscheid**, Vorsitzender des DGB-Bezirks Rheinland-Pfalz/Saarland, beleuchtete insbesondere die persönlichen Verdienste von Ernst Scharbach und ging auf die gesellschaftspolitische Bedeutung der GdP als Säule des DGB ein. Muscheid erinnerte an gemeinsame Initiativen und Aktionen und hob den „Runden Tisch Polizei“ des Jahres 2012 hervor, bei dem es DGB und GdP gelungen ist, die in der rot-grünen Koalitionsvereinbarung von 2011 festgelegten 300 Einstellungen für fünf Jahre deutlich nach oben zu korrigieren. Muscheid: „Nicht auszudenken, wie es um die Polizei bestellt wäre, wenn das nicht gelungen wäre.“

Fotos: JG-Medienteam

**BEAUFTRAGTE FÜR DIE LANDESPOLIZEI:**

**„Das Beste was einem Menschen passieren kann“**



**Am dritten Tag des Kongresses stand die seit wenigen Monaten im Amt befindliche Beauftragte für die Landespolizei, Barbara Schleicher-Rothmund, den Delegierten Rede und Antwort – moderiert durch GdP-Vize Bernd Becker.**

Sie war bereits zum offiziellen zweiten Tag Gast der GdP und es war ihr wichtig, ihren Eindruck wiederzugeben: „Wenn man den gestrigen Tag miterlebt hat, ist man geneigt zu sagen: Polizist und Mitglied der GdP zu werden, ist das Beste, was einem Menschen passieren kann“.

Mit 47 echten Beschwerden über die und aus der Polizei im Berichtsjahr 2016/2017 steht aus Sicht der Beauftragten fest, dass es sich im Verhältnis zu den tausenden von Grundrechtseingriffen durch die Polizei um verschwindend geringe Zahlen handelt.

Schleicher-Rothmund lobte das MdI und die Polizeibehörden für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Bearbeitung der Petitionen.

Insgesamt habe sie den Eindruck, dass die rheinland-pfälzische Polizei ihre Aufgabe mit großem Engagement und hoher Qualifikation erledigt.

Moderator Becker erinnerte daran, dass es der GdP zu verdanken ist, dass mitten im parlamentarischen Verfahren aus einer „Beschwerdestelle Polizei beim MdI“ eine „Polizeibeauftragte des Landtages“ geworden ist.



„Ich werde Euch vermissen“. Erinnerungsfoto mit Minister.

Foto: JG-Medienteam



# Dankeschön an verdiente Funktionäre u



*Gerd-Uwe Jakob (links) und Paul Mohr (unten links) wurden durch die Versammlung zu Ehrenmitgliedern der GdP gewählt. Hintergrund sind ihre Leistungen für die Gemeinschaft auf Ebene des Landesbezirks. Für Gerd-Uwe hielt Heinz Werner Gabler eine sehr persönliche Laudatio, bei der seine Verdienste um die Finanzen der GdP hervorgehoben wurden. Auf die GdP-Arbeit von Paul Mohr blickte Laudator Roland Grenner zurück (rechts im Bild). Hermann Lutz (Foto unten) wäre nicht Hermann Lutz, wenn er seine Ehrung nicht zum Anlass genommen hätte, seinen überaus positiven Eindruck vom 23. Delegiertentag der GdP wiederzugeben: „Ihr habt der neuen Vorsitzenden einen ganz tollen Start beschert. Macht weiter so!“*



# und Jubilare

# „Dat gibt et doch net“

Der Landes-GdP war es wichtig, einer Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement in den Kreis- und Bezirksgruppen sowie in den Fachausschüssen und Personengruppen zu danken. Darunter Rainer Blatt, Marlis Müller, Werner Burkhard, Bernd Schweitzer, Tina Horn, Jürgen Heermann, Alfried Cuidon, Udo Schulz, Norman Müller, Andreas Weickert, Detlef Maurer, Erwin Hoffmann, Michael Schweikhard, Jürgen Schmitt, Reinhard Klein, Heinz Rahm, Jakob Krob, Rudi Gerten, Harald Metzinger, Gernot Schirrmelster. Für 60 Jahre Mitgliedschaft in der GdP wurden die Urgesteine Hermann Lutz und Heinz Blatt geehrt. Alle Fotos: JG-Medienteam



Ehrenmitglied Margarethe Relet (rechts) erhielt gleich mehrere Präsente zum Abschied. Neben dem Landesvorstand hatten auch der Fachausschuss Tarif, die Frauengruppe und die Geschäftsstelle Anlass und Bedürfnis, ihrer „Maggi“ für den großen Einsatz und den dabei nie zu kurz kommenden Humor zu danken. Mit im Bild (v. l.) Moderatorin Steffi Loth, Laudator René Klemmer und die neue Landesvorsitzende Sabrina Kunz.

## IMPRESSIONEN



**Im Rahmen des Delegiertentages der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Leiwen/Mosel wurde Margarethe Relet aus Westerburg nach 30 Jahren Gewerkschafts- und Personalratsarbeit aus der Funktion der stellvertretenden Landesvorsitzenden verabschiedet. Der Landesdelegiertentag wählte sie zum Ehrenmitglied der GdP.**

Ihr Nachfolger im Landesvorstand und gleichzeitig designierter Nachfolger im Vorstand des Hauptpersonalrates Polizei im Innenministerium, **René Klemmer**, würdigte in seiner Laudatio Relets unbändigen Willen, sich insbesondere für die Tarifbeschäftigten in der Polizei einzusetzen. „**Dat gibt et doch net**“, dieser Satz sei ihr oft entfahren, wenn sie auf eine Ungerechtigkeit gestoßen sei, deren Beseitigung dann konsequent angegangen wurde. In seiner launigen Laudatio philosophierte Klemmer über die Frage, wie denn die Arbeit von Margarethe – „Maggi“ – Relet richtig einzugruppieren sei und kam am Ende unter dem Beifall von über 300 Delegierten und prominenten Gästen zu dem Prädikat „unbezahlar“.

Margarethe Relet ist 1974 als Verwaltungsangestellte beim damaligen Gendarmeriekommando in Westerburg eingestellt worden. Seit 1988 setzt sie sich gewerkschaftlich und im Personalrat für die Interessen der Tarifbeschäftigten ein. Beispielsweise hat sie

maßgeblich erreicht, dass die Eingruppierung der Kolleginnen und Kollegen in den Geschäftszimmern landesweit verbessert wurde.

Mit ihrer Arbeit in der Polizeidirektion Montabaur und dann auf Ebene des Gesamtpersonalrates des Polizeipräsidiums Koblenz gewann sie zunehmend an Format und Einflussmöglichkeiten. Schon fast folgerichtig avancierte sie 2005 zur stellvertretenden Vorsitzenden der GdP im Land und zur Vizevorsitzenden des Hauptpersonalrates Polizei im Mainzer Innenministerium. In der Bundestarifkommission der GdP hat Relet maßgeblich an vielen Tarifabschlüssen für die Tarifgemeinschaft der Länder mitgewirkt und gegenüber den Vertretern der Arbeitgeberseite kein Blatt vor den Mund genommen, wusste Laudator Klemmer zu berichten.

### Umfassende Gewerkschafterin

Die neu gewählte GdP-Landesvorsitzende Sabrina Kunz dankte Margarethe Relet für ihren unermüdlichen Einsatz und bescheinigte ihr, nicht nur Tarifvertreterin gewesen zu sein, sondern als Vollblutgewerkschafterin die GdP umfassend auf allen gewerkschaftspolitischen Feldern vertreten zu haben. Als Ehrenmitglied hat Margarethe Relet das Recht an Gremiensitzungen ihrer Gewerkschaft teilzunehmen. Sabrina Kunz: „**Ich hoffe, Du machst davon rege Gebrauch. Dein Rat wird uns immer willkommen sein.**“



Die Frauengruppe war an den Tüchern und dem sympathischen Auftreten erkennbar. (links). Gelegenheit zum Austausch (oben). Die beiden alten Kempen im neuen Vorstand, Bernd Becker – stehend – und Heinz Werner Gabler – davor sitzend – äußerten ihre Wünsche an die Landesregierung für die verbleibende Dienstzeit. Gabler: Zulagen und Besoldung in Ordnung bringen, Eingangsamt A 10 und angemessene Beförderungen. Becker: Attraktivität der Kriminalpolizei steigern und Arbeitszeit für Schichtarbeitende verkürzen.



## Laudator Hugo Müller: „Angstfreie Gewerkschaftsarbeit“

**Im Rahmen des Delegiertentages der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Leiwen/Mosel wurde der langjährige Landesvorsitzende Ernst Scharbach aus dieser Funktion verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden gewählt.**

Der Leitende Polizeidirektor aus Stein-Bockenheim wird Ende November mit 64 Jahren in den Ruhestand gehen. Schon seit Jahren betreibt die Landes-GdP ein Nachwuchs- und Mentoring-Programm, dessen Ergebnis jetzt unter anderem darin mündet, dass auf Scharbach die 38-jährige Sabrina Kunz als Landesvorsitzende folgt.

### 17 Jahre Vorsitz

In seinem letzten Geschäftsbericht blickte Scharbach auf insgesamt 17 Jahre als Vorsitzender zurück. Er zog eine durchaus kritische Bilanz. Neben vielem, was in seiner Amtszeit und davor erreicht wurde, blieben – so Scharbach – auch noch Wünsche offen. Rheinland-Pfalz brauche 10 000 Polizistinnen und Polizisten, erklärte Scharbach. Grundsätzlich gab es in Richtung der Landesregierung, vertreten durch Innenminister **Roger Lewentz**, Lob für die Einführung der „zweigeteilten Laufbahn“, die Polizei nur noch im gehobenen und höheren Dienst vorsieht.

Allerdings fehle noch deren konsequente Umsetzung. Scharbach: „Seit 20 Jahren ist klar, dass ein fertig ausgebildeter Polizist nach A 11 bezahlt werden muss. Vor diesem Hintergrund ist unsere Forderung nach dem Eingangssamt A 10 nur ein Schritt in dieser Richtung“. Nach den Jahren der Schuldenbremse müsse, so Scharbach weiter, die rheinland-pfälzische Polizei mit erheblichen Investitionen in Personal, Technik, Logistik und Unterbringung zukunfts-fähig gemacht werden.

Ein wenig stolz zeigte sich der scheidende Vorsitzende auf die Mitglieder-

entwicklung. Waren bei seinem Amtsantritt im Jahr 2001 noch ca. 6000 Polizeibeschäftigte in der GdP organisiert, sind es jetzt rund 9000. Scharbach: „Für uns ist wichtig, dass wir die Interessen aller vertreten, Polizistinnen und Polizisten der Schutz- und Kriminalpolizei, Bereitschaftspolizei, Verwaltungsbeamte. Ganz wichtig sind für die GdP die Belange der Tarifbeschäftigten; sie machen uns erst zur richtigen Gewerkschaft“. Bei dem was die GdP

schen Gewerkschaftsbund (DGB) eingetreten und habe die GdP immer fest an der Seite der anderen Mitglieds-gewerkschaften positioniert.

Der DGB-Bezirksvorsitzende Rheinland-Pfalz/Saarland, Dietmar Muscheid, lobte Ernst Scharbach und die GdP als wichtige Säule im DGB. Er erinnerte an den auf Druck von GdP und DGB zustande gekommenen „Runden Tisch Polizei“ im Jahr 2012, der zu einer drastischen Anhebung der im Koalitionsvertrag von 2011 vereinbarten Einstellungszahlen geführt habe. Muscheid: „Man will sich vor dem Hintergrund von Terror und Flüchtlingsbewegung gar nicht vorstellen, wo wir ständen, wenn das damals nicht gelungen wäre.“

Ernst Scharbach und die GdP seien in Gesprächen mit ihrem Innenminister inhaltlich immer gut aufgestellt gewesen, stellte Roger Lewentz fest. Man habe stets in gegenseitigem Respekt seine Positionen vertreten und um die richtige Lösung gerungen. Dass eine Landesregierung von der Gewerkschaft auch einmal „gequält“ werde, gehöre dazu. Innenminister und GdP seien sich oft in der einzuschlagenden Richtung einig. Meinungsverschiedenheiten gebe es dann bei Ausmaß und Geschwindigkeit der Umsetzung.



**Der Bundesvorsitzende der GdP, Oliver Malchow – rechts im Bild – genoss die Stimmung beim rheinland-pfälzischen Delegiertentag, die zeigte, dass konsequente Gewerkschaftsarbeit, gegenseitiger Respekt und ein guter Schuss Humor keine Widersprüche sind. Ernst Scharbach – links im Bild – dankte er insbesondere für die vielen tiefgehenden Gespräche, zuweilen weit über Polizeithemen hinaus und bis tief in die Nacht.**

**Scharbach wünschte dem neu gewählten Vorstand viel Glück und Erfolg und postulierte die Zielmarke 10 000 Mitglieder für die GdP Rheinland-Pfalz.**

tue und wie sie es tue liege sie offenbar nicht ganz daneben.

### Laudator Hugo Müller

In seiner Laudatio auf Ernst Scharbach zeichnete Hugo Müller – Vizepräsident der saarländischen Polizei – das Bild eines von politischen Grundüberzeugungen getragenen, kritischen und angstfreien Gewerkschafters. Im Bundesvorstand der GdP, dem Müller und Scharbach lange gemeinsam angehörten, habe er Diskussionen und Entscheidungen mit Weitsicht oft in Richtungen gelenkt, die sich im Nachhinein als absolut richtig herausgestellt hätten. Ernst Scharbach habe im Alltagsbetrieb nie seine Grundsätze und Überzeugungen verraten und sich mit allen Mitteln gegen den neoliberalen Mainstream des beginnenden Jahrtausends gewandt. Früh und konsequent sei er für die Mitgliedschaft im Deut-

### Dank an Karin

Die neue Landesvorsitzende Sabrina Kunz wünschte sich einerseits von ihrem „gewerkschaftlichen Elternteil“, dass er dem Landesvorstand als Berater zur Verfügung bleiben möge. Ein besonderes Anliegen war es ihr, auch Dankesworte an Scharbachs Frau Karin Weingärtner zu richten: „**Liebe Karin, Dir ein ganz herzliches Dankeschön. Nicht nur dafür, dass Du Ernst den Rücken gestärkt hast, sondern auch dafür, dass Du bei zahllosen GdP-Aktionen wie selbstverständlich mit dabei warst und mit GdP-Jacke Präsenz gezeigt hast**“.





**EHRENMITGLIEDSCHAFT UND VERDIENSTMEDAILLE DES LANDES**

**Helmut Knerr: „Mr. Bereitschaftspolizei“ ausgezeichnet**



Dass ein Teil der Ehrung auch Gattin Angelika (Bildmitte) gebührt, brachte nicht nur Innenminister Lewentz zum Ausdruck. Unser Foto zeigt die ersten Gratulanten. Von links: Personalreferent (Mdl) Dr. Dieter Keip, Innenminister Roger Lewentz, Inspekteur der Polizei Jürgen Schmitt, GdP-Landesvorsitzende Sabrina Kunz, Helmut und Angelika Knerr, Polizeiabteilungsleiter Joachim Laux, Polizeipräsident Christoph Semmelrogge, Ehrenvorsitzender Ernst Scharbach

**Anlässlich des 23. Ordentlichen Landesdelegiertentages der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Rheinland-Pfalz, hat der 60-jährige Helmut Knerr aus Rieschweiler-Mühlbach nicht mehr für den geschäftsführenden Landesvorstand kandidiert und wurde von seiner Gewerkschaft zum Ehrenmitglied gewählt. Innenminister Roger Lewentz zeichnete Knerr für seine „jahrzehntelangen ehrenamtlichen Verdienste um das Gemeinwesen“ mit der durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer verliehenen Verdienstmedaille des Landes aus.**

Helmut Knerr wurde – nach einer Lehre als Elektroinstallateur – 1979 in den Polizeidienst Rheinland-Pfalz eingestellt und ist seither durchgehend in der Bereitschaftspolizei, unter anderem als Gruppenführer, eingesetzt. Der heutige Polizeihauptkommissar hat sehr früh damit begonnen, sich in der GdP für seine Kolleginnen und Kollegen einzusetzen, was dazu führte, dass er über viele Jahre Vorsitzender der GdP-Bezirksgruppe Bereitschaftspolizei war und im Jahr 2002 zum stellv. Landesvorsitzenden gewählt wurde. Folgerichtig und parallel war Knerr im Personalrat aktiv. Ab 1993 war er Mitglied des Personalrates der auf vier Standorte verteilten Bereitschaftspolizei und ab 1996, bis zur Auflösung im Oktober 2017, dessen Vorsitzender. Als Sprecher des Übergangspersonalrates hat er die organisatorische Veränderung hin zu dem neu gegründeten Polizeipräsidium Einsatz, Logistik und Technik begleitet. In diesem anspruchsvollen Veränderungsprozess wurden seine Erfahrung und Expertise auch von der Dienststellenseite gerne in Anspruch genommen. Seit 2018 ist

Helmut Knerr Vorsitzender des Gesamtpersonalrates in der neuen „Mammut-Behörde“. 20 Jahre lang – von 1997 bis 2017 – war er Mitglied des Hauptpersonalrates Polizei im Innenministerium und hat für den dortigen Vorstand in zahllosen Arbeitsgruppen Verantwortung übernommen und oftmals das Gremium gegenüber dem Ministerium oder in Einigungsverfahren mit vertreten.

**Ehrenmitglied seiner Gewerkschaft**

Seine Gewerkschaftsfunktionen hat Knerr gezielt in jüngere Hände abgegeben, um auch an dieser Stelle den Veränderungsprozess aktiv gestalten zu können. Doch seine GdP wollte ihn nicht so einfach ziehen lassen und hat ihn zum Ehrenmitglied gewählt. Vor den über 300 Delegierten und Gästen des Gewerkschaftskongresses in Leinen/Mosel wies Laudator und „Ex-Amtsbruder“ **Heinz Werner Gabler** darauf hin, dass die Ruhe und die ausdauernde Akribie des neuen Ehrenmit-

glieds in den vielen Jahren seiner Gewerkschaftsarbeit für die GdP von großem Nutzen waren. Er war es, der minutiös die zurückliegenden Delegiertentage vorgeplant hat und auch sonst kaum etwas dem Zufall überlassen wollte. Große Verantwortung hat Knerr seit 2002 für das Aufgabenfeld des Personalvertretungsrechts übernommen. Hunderten von Personalräten hat er die verzwickte Rechtsmaterie nähergebracht, war Cheforganisator, wenn es um die Wahlen ging und so manch einer seiner Hinweise und Gedanken ist in die Fortschreibung des Landespersonalvertretungsgesetzes mit eingeflossen.

**Verdienstmedaille für „Mr. Bereitschaftspolizei“**

Der Name und das Gesicht von Helmut Knerr standen und stehen in der Landespolitik für die Belange der Bereitschaftspolizei und die ganz besonderen Bedürfnisse der dort beschäftigten Menschen. Die Dauer und die Intensität des gesellschaftlichen Engagements haben in der Staatskanzlei zu dem Entschluss geführt, Helmut Knerr mit der Verdienstmedaille des Landes auszustatten. Innenminister Roger Lewentz hob in seiner Laudatio vor allem auf die persönlichen Kontakte ab. Beim Thema Bereitschaftspolizei oder wenn es um das Vertretungsrecht gehe, sei der Geehrte beim Minister selbst und im Ministerium ein gern gesehener, kompetenter und wegen seiner ruhigen und verbindlichen Art auch sehr angenehmer Ansprechpartner. Insgesamt erlebe er die GdP-Vertreter als stets gut im Thema, sachlich und hartnäckig, zuweilen auch quälend. „Aber das gehört dazu, wenn man sich in gegenseitigem Respekt über wichtige Themen auseinandersetzt und Lösungen sucht“, meinte der Minister.

**Pfälzer und Familienmensch**

Helmut Knerr ist in Rieschweiler geboren und wohnt seither in Rieschweiler-Mühlbach, wo er mit seiner Frau Angelika eine Familie gegründet hat und rege am Gemeinschaftsleben teilnimmt. Tochter Valentina und Sohn Benedikt sind heute erwachsen. Benedikt tritt als rheinland-pfälzischer Polizist in die Fußstapfen seines Vaters. ■



# Fustw. mit reduzierter Ausstattung abgelehnt

Diese Themen wurden in der Novembersitzung des Hauptpersonalrates behandelt:

## Berichte

Vorstandsmitglieder berichten aus diesen Arbeitsbereichen und Arbeitsgruppen:

- Zur Überprüfung der Back-Office-Verfahren soll der Pilot zur Erprobung elektronischen Zahlungsverkehrs bei Verwarnungen mit Verwarnungen mit jeweils einer PI außerhalb des PP Westpfalz ausgedehnt werden.
- Der Pilot „Mobile-Eye“ wird wahrscheinlich nicht mit einer Beschaffungsempfehlung enden, da die Technik sich im Polizeidienst nicht bewährt hat.
- Die AG „Mitarbeiter-Rückmeldung“ zieht eine eher negative Bilanz bezüglich der Akzeptanz. Man will das Konzept mit einem Coaching-Angebot ergänzen und so der Kommission Innere Führung vorstellen.
- Beim PP Mainz wurde eine AG eingerichtet, die sich mit der Rekrutierung von Nachwuchs für die Kriminaldirektion an der HdP befassen soll. Der ÖPR PP Mainz ist beteiligt und wacht über die Einhaltung der Rahmenbedingungen.

## Übermittlung von Informationen

Der HPRP hat nach Erörterungsgesprächen nunmehr einer Rahmenregelung für die Übermittlung von polizeilichen Informationen zugestimmt.

## Dienstanweisung – DEIG – Einführung in den Oberzentren

Der HPRP hat einer Dienstanweisung mitsamt Einsatzkonzept und Erfahrungsbericht zugestimmt. Ein Beschluskonzept für den WSD in den Oberzentren läuft derzeit, die Geräte sind bereits ausgeliefert. Der HPRP weist in seiner Rückschrift darauf hin, dass durch die Evaluation die

Verfahrensrechte der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen nicht eingeschränkt werden dürfen. Die genaue Methodik und die Inhalte der Evaluation sollen mit dem HPRP erörtert und einem gesonderten Verfahren zugeführt werden.



– Gestaltungs- und Verfahrenshinweise“ zugestimmt.

## Fustw. (r. A.)

Eine in der Oktobersitzung bereits abgelehnte Leistungsbeschreibung für Funkstreifenwagen mit reduzierter Ausstattung wurde mit geringfügigen Änderungen erneut vorgelegt. Auf Problembeschreibungen und Vorschläge des HPRP wurde dabei nicht eingegangen.

Der HPRP hat die Leistungsbeschreibung in der vorliegenden Fassung abgelehnt.

## Generalerrichtungsanordnung POLADIS

Im Nachgang zur Oktobersitzung wurde die GEA an einigen Stellen ergänzt und geändert. Nunmehr hat der HPRP zugestimmt.

## Fortbildungskatalog HdP

Der HPRP hat dem Fortbildungskatalog der HdP für das Jahr 2019 zugestimmt, kritisiert aber fehlende Angebote für den Tarif- und den Verwaltungsbereich.

## Aufgabenwahrnehmung der Polizei im Akkreditierungsverfahren

Hier geht es im Kern um die Sicherheitsüberprüfung von Personal bei Großveranstaltungen. Großveranstaltungen. Der HPRP hat (noch) nicht zugestimmt und sieht Erörterungsbedarf.

## Sicherung der Einsatzfähigkeit der Spezialeinheiten

Der HPRP hat einem entsprechenden Regelwerk nach Anhörung der Personalräte im PP ELT zugestimmt.

## Merkblatt G2P

Der HPRP hat dem Merkblatt „Polizeibedienstete als Opfer von Gewalt

## Verfahren bei Tätowierungen

Dem HPRP wird eine vorläufige Regelung für die sogenannten „Bestandsbeamten“ vorgelegt, die sich an die Regelungen für die Einstellungen anlehnt.

Der HPRP weist darauf hin, dass für einen Gleichklang der Bewertung durch die verschiedenen Dienstvorsetzten gesorgt werden muss.

**Sabrina Kunz: 0 61 31-16-33 65**  
**Margarethe Relet: -33 78**  
**Heinz Werner Gabler: -33 79**  
**Bernd Becker: -33 80**  
**Gabriele Schramm: -33 81**





PREMIUMREISEN  
MIT MEHR KOMFORT

*Signature*

# EIN EINZIGARTIGES URLAUBSERLEBNIS.

MAXX ROYAL  
BELEK GOLF RESORT

TÜRKEI, TÜRKISCHE RIVIERA, BELEK  
MAXX ROYAL BELEK GOLF  
RESORT 

1 Woche im Doppelzimmer, All Inclusive,  
inkl. Flug, Transfer, Rail & Fly (2. Kl.)

p. P. ab **889,- €**

TOC AYT H40764A 2A AI, z.B. am 11.12.18 ab DUS  
Katalog Spanien, Mittelmeer, S. 170, Holidaycheck: 96%

Abflüge auch von anderen Flughäfen möglich! Hotel ist eines der besten  
Häuser in der Türkei. Fragen Sie uns auch nach Golf-Packages



Preisänderung vorbehalten.  
Thomas Cook, Touristik GmbH | Thomas-Cook-Platz 1 | 61440 Oberursel



**PSW-Reisen**

**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN

**Thomas  
Cook**  
Reisebüro

**Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!**

Frau Alexandra Grün  
Tel.: 06703 - 305 502  
Fax: 0711 - 57 99 12

[www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de)  
[agruen@psw-reisen.de](mailto:agruen@psw-reisen.de)



SENIOREN WEITEN NETZWERK AUS

# Solidarität für Silversurfer

Der geschäftsführende Vorstand der GdP-Landesseniorengruppe Rheinland-Pfalz hat sich im September in einem Gespräch im Sozialministerium wertvolle Anregungen geholt.



Vertrauensvolles Gespräch im Sozialministerium. Von rechts: Horst Müller, Ernst Marx, Heinz Rahm sowie Joachim Speicher und Gabi Frank-Mantowski vom MSAGD. Foto: Müller

Die Vertreter der Seniorengruppe haben sich mit dem Leiter der Abt. 64, Soziales und Demografie des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) in Mainz, **Joachim Speicher**, und der Leiterin der Landesleitstelle „Gut leben im Alter“, **Gabi Frank-Mantowski**, getroffen und ausgetauscht, um an langjährigen Erfahrungen des Ministeriums zu partizipieren, Ideen zu sammeln und Fördergelder für Veranstaltungen der GdP-Seniorengruppe zu akquirieren. Vor dem Hintergrund der geplanten Ausrichtung eines GdP-Landesseniorentages 2020 erhielten wir wertvolle Anregungen und Unterstützungsangebote. So kristallisierten sich bereits folgende Themenschwerpunkte heraus:

- Wohnen im Alter
- Neue Medien-Projekt „Silver Surfer“
- Solidarität zwischen Jung und Alt

Die Leitstelle „Gut leben im Alter“, die bei dem in Rede stehenden Ministerium angesiedelt ist, fördert seit vielen Jahren neue oder modellhafte Projekte zugunsten der älteren Generation, sodass wir mit unserem Ansinnen auf offene Türen stoßen. Es wurde in einer sehr angenehmen und lockeren Gesprächsatmosphäre vereinbart in Kontakt zu bleiben. Der erste Schritt ist getan, weitere werden folgen.

**Ernst Marx**

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

### 70 Jahre

**Erich Schneider**,  
KG PD Kaiserslautern

**Norbert Saxer**,  
KG Westerwald/Rh.-Lahn

### 75 Jahre

**Wolfgang Thomas**,  
KG PP ELT WSP

**Michael Reitzel**,  
KG PP/PD Mainz

**Rüdiger Ziehmer**,  
KG Neuwied/AK

**Gerd Langner**, KG Südpfalz

## TERMINE + TERMINE + TERMINE

### SENIOREN KOBLENZ

Die Seniorengruppe der Kreisgruppe Koblenz trifft sich am

Mittwoch, dem 5. 12. 2018, 16 Uhr, im Hotel/Restaurant „Rheinkrone“,  
Rudolf-Breitscheid-Str. 23,  
56077 Koblenz-Asterstein  
(oberh. der Pfaffendorfer Brücke),

zur traditionellen Weihnachtsfeier. Der Vorstand würde sich insbesondere auch über die Teilnahme von „Jungpensionären und -rentnern“ freuen. Anmeldungen bitte bei Jürgen Kohl, Tel.: 02 61-67 18 79 oder per E-Mail an [ppkoblenz.gdpgko@polizei.rlp.de](mailto:ppkoblenz.gdpgko@polizei.rlp.de)

### SENIOREN TRIER

Gemeinsamer Besuch des Adventskonzerts des Landespolizeiorchesters in Trier am Dienstag, dem 5. Dezember 2018, 19 Uhr, in der Basilika.

Wir werden ausreichend Plätze reservieren lassen.

Anmeldungen bitte bis zum 2. Dezember 2018.

Bei Rückfragen oder Anmeldungen wendet Euch bitte an den Seniorenvertreter Horst Zwank. Tel.: 0 65 26-85 72, oder per E-Mail: [horstzwank@web.de](mailto:horstzwank@web.de) oder [gdpsenioren.bgtrier@gdp-rlp.de](mailto:gdpsenioren.bgtrier@gdp-rlp.de) oder per WhatsApp: 01 52-56 13 59 72

### KREISGRUPPE WASSERSCHUTZPOLIZEI

Die Mitgliederversammlung der KG PP ELT WSP findet am Freitag, 7. Dezember 2018, ab 10 Uhr in der Winzerhalle Ockenheim, Mainzer Straße 62, 55437 Ockenheim, statt.

